

URL: http://www.volksstimme.de/vsm/nachrichten/lokalausgaben/halberstadt/?em_cnt=1562506

Halberstädter Verein Notruf Ukraine stellt Hilfstransport zusammen

900 Kisten für ein Krankenhaus

Von Dieter Kunze



Gabriela Nisa mit Bernd Krösche (li.) und Ralf Strauch beim Verladen des Hilfstransports für Rumänien. Foto: privat

Mitglieder des Halberstädter Vereins Notruf Ukraine stellten in den vergangenen Tagen einen Hilfstransport für ein rumänisches Krankenhaus zusammen und schickten ihn auf die Reise.

Halberstadt. In der Region Halberstadt gibt es viele Menschen, die Hilfsbedürftigen engagiert unterstützen. Die Musikerin Gabriela Nisa stammt aus Rumänien und kennt die Lebensumstände im Land. "Dort gibt es vor allem im Gesundheitswesen Mängel ohne Ende", weiß sie aus persönlichen Besuchen. Daraus wurde die Idee geboren, Hilfe zu organisieren. Als Mitglied des Lionsclubs "Anna zu Stolberg" Wernigerode fand sie bald Unterstützung, vor allem beim Halberstädter Verein Notruf Ukraine. Dort wurde im Vorjahr gemeinsam ein erster Hilfstransport für Rumänien organisiert.

Die 160 Mitglieder brachten schon zahlreiche Hilfsgüter für Osteuropa auf den Weg. Im Lager in der Taubenstraße wird das ganze Jahr fleißig gesammelt, was in hiesigen Einrichtungen nicht mehr Verwendung findet, aber funktionstüchtig ist. "Ich war beeindruckt, wie schnell Ralf Strauch vom Verein Notruf Ukraine Unterstützung zusagte", erinnert sich Gabriela Nisa.

Vor kurzem ergab sich die Möglichkeit, mit einem 40-Tonnen-Lkw eine kostenlose Rückladung für ein Krankenhaus in Rumänien zu transportieren. Diesmal ging es in das Gebiet Banat, das liegt am Südostrand der ungarischen Tiefebene und ist von den Flüssen Marosch im Norden, im Westen von der Theiß und im Süden von der Donau sowie im Osten von den Südkarpaten begrenzt.

Krankenhausbetten, Matratzen, Medizinmöbel, Bettwäsche, zwei Sterilisatoren, ein OP-Tisch, Tische, Stühle und jede Menge Verbrauchsmaterial, insgesamt 900 Kisten, fanden auf dem Lkw Platz. Dank der Unterstützung von Ralf Strauch wurden die nötigen Zoll-Papiere ausgefertigt und unterwegs gab es keine Probleme.

"Wir haben vor allem dem Ameos-Klinikum und der Firma Steinke sowie den Verladehelfern zu danken", betonte Nisa. Von der rumänischen Krankenhausleitung traf kurz danach eine E-Mail ein. "Ich versichere ihnen, dass sowohl das gesamte Personal unseres Krankenhauses als auch unsere Patienten beim Ausladen des Transports geholfen oder zugesehen haben. Unter den aktuellen Bedingungen der Wirtschaftskrise und des sozialen und medizinischen Systems in Rumänien ist diese Hilfe von unschätzbarem Wert", so die Übersetzung.

Der Name Halberstadt sei inzwischen in Rumänien bekannt. Gabriela Nisa plant bereits den nächsten Transport. Sie kennt ein Kinderkrankenhaus, das dringend auf Hilfe angewiesen ist. Auch dabei hofft sie auf die Unterstützung der hiesigen medizinischen Einrichtungen, der Vereinsmitglieder und weiterer Bürger.

[document info]
 Copyright © Volksstimme.de 2009
 Dokument erstellt am 01.12.2009 um 05:51:33 Uhr
 Erscheinungsdatum 01.12.2009 | Ausgabe: hbs